

Jahresrückblick 2015



Trotz diverser Herausforderungen und Kapriolen der Finanzmärkte arbeiten wir engagiert an unserer Wachstumsstrategie. Gerne fassen wir die wichtigsten Informationen der Previs Vorsorge aus dem Jahr 2015 für Sie zusammen.

Hürde für Altersvorsorge 2020 geschafft

Der Ständerat hat die bundesrätliche Vorlage mit einigen Differenzen verabschiedet. Die Vorlage enthält u.a. folgende Massnahmen: Das Pensionierungsalter beträgt nach einer dreijährigen Übergangsfrist auch für Frauen 65. Der BVG-Mindestumwandlungssatz wird von 6.8 auf 6.0% gesenkt. Die Mehrwertsteuer wird um 1 Prozentpunkt in drei Schritten zugunsten der AHV erhöht. Der BVG-Koordinationsabzug soll leicht sinken, die Altersgutschriften werden für 35- bis 54-Jährige um 1 Prozentpunkt erhöht und künftig soll bereits ab Alter 20 Jahre in die Pensionskasse einbezahlt werden. Mehr unter: www.dringendreform.ch.

Ausbau Online-Kommunikation

Im Rahmen der Intensivierung unserer Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern haben wir im Sommer unseren News-

letter lanciert. Interessante und prägnante Informationen finden Sie ausserdem neu in der Rubrik «Aktuell» auf unserer Internetseite. Lars Finger hat eine eigene Microsite erhalten und bringt «Das 1x1 der Beruflichen Vorsorge» online auf den Punkt. Werfen Sie einen Blick auf www.lars.previs.ch.

Einkauf in die Berufliche Vorsorge

Eine freiwillige Einlage bis zum reglementarischen Maximalbetrag wirkt sich positiv auf die Höhe des Altersguthabens aus. Durch den Einkauf werden die Altersleistungen (Altersrente) – und je nach Plan auch die Risikoleistungen (Rente bei Tod oder Invalidität) – erhöht. Eine allfällige vorzeitige Pensionierung und/oder eine AHV-Überbrückungsrente können ebenfalls mittels persönlicher Einkäufe finanziert werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.previs.ch/einkauf.

Erfolgreiche Pensionierungsseminare

Im September haben wir drei Seminare zur Pensionierungsvorbereitung durchgeführt. Die Referenten vermittelten Wissenswertes zu den drei Säulen der Vorsorge, gaben u.a. Einblick in die Welt der Finanzplanung und des Erbrechts und zeigten auf, dass nicht nur finanzielle Aspekte Einfluss auf die erwerbsfreie Zeit haben. Die Rückmeldungen und das grosse Interesse haben uns dazu bewogen, die Seminare in unser Veranstaltungsprogramm 2016 aufzunehmen. Eingeladen zu den Tagesseminaren werden Versicherte im Alter zwischen 60 und 63 Jahren.



Erster Anschluss mit eigenem Vorsorgewerk

Die Siloah AG – Akutklinik, Pflege und Rehabilitation in Gümligen, hat im Herbst das Berner Spitalzentrum für Altersmedizin eröffnet. Aufgrund des Zusammenschlusses der Klinik und der Stiftung Siloah sollen die unterschiedlichen BVG-Lösungen vereinheitlicht werden. Zum eingeschlagenen Wachstumskurs der Siloah passen die flexiblen Möglichkeiten, welche die Previs mit ihrer neuen Struktur bieten kann.

Neue Verwaltungssoftware eingeführt

Im Januar 2015 haben wir – nach mehrmonatiger Projektarbeit – unsere neue Verwaltungssoftware erfolgreich in Betrieb genommen. Das IT-System bewährt sich und wir konnten gewisse Arbeitsabläufe bereits vereinfachen.

Wir danken unseren Kunden für das Verständnis, das uns in der Übergangsphase entgegengebracht wurde.

Finanzanlagen – Fokus auf die Risiken

Die weltweiten Tiefstzinsen reduzierten die Renditeerwartungen auf der für Vorsorgeeinrichtungen so wichtigen Anlagekategorie Obligationen enorm. Als Konsequenz waren die anderen Kategorien dazu gezwungen, überdurchschnittliche Erträge abzuwerfen, um die notwendige Sollrendite zu erzielen. Um dem Ganzen noch die nötige Brisanz zu geben, sollten die damit verbundenen Risiken nicht unverhältnismässig steigen. Damit war klar ersichtlich, dass die Ausgangslage sehr schwierig war. Oder sogar aussichtslos?

Nein, aussichtslos war sie nicht. Aber wir mussten vor allem risikobewusst investieren und uns nicht zu stark an den Renditeausichten orientieren. Bereits im Jahr 2014 haben wir uns intensiv mit der damaligen Situation auseinandergesetzt. Entsprechend

haben wir unsere Vermögensanlagen positioniert. Beispielsweise investierten wir aufgrund des Negativzinsumfelds praktisch nicht mehr in Schweizer-Franken-Obligationen. Denn wer will schon jemandem Geld ausleihen und dafür noch bezahlen müssen?

Im Gegenzug haben wir beschlossen, einerseits unsere Quote an eigenen Immobilien weiter zu erhöhen – dies vor allem mit Wohnungsneubau-Projekten – und andererseits vermehrt Investitionen in weniger liquide Gefässe wie Private Equity (ausserbörsliche Beteiligungen) und Infrastruktur zu tätigen. Dadurch waren wir in der Lage, die Risiken innerhalb der Gesamtanlagen auf tiefem Niveau zu halten. Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass langfristig erfolgreiches Investieren vor allem damit zu tun hat, kurzfristig stark negative Kursbewegungen deutlich zu reduzieren. Und dieses Ziel haben wir erreicht, indem wir deutlich weniger Risiken ausgesetzt sind als der Durchschnitt der institutionellen Anleger. Dass wir schliesslich quasi mit angezogener Handbremse trotzdem eine Rendite von rund 2% per 30.11.2015 erzielen konnten, darf als positiv gewertet werden.

Jederzeit aktuell informiert?
Abonnieren Sie unseren
Newsletter unter
www.previs.ch/newsletter.



member
ethos

Previs Vorsorge

Seftigenstrasse 362 | Postfach 250 | CH-3084 Wabern bei Bern
T 031 960 11 11 | F 031 960 11 33 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs 
Vorsorgen mit Durchblick